

Finanzantrag FA26-20



Beantragt am: 11. Februar 2026

Auszug vom: 17. February 2026

Antragsteller*in: Laura Guntrum/FemStreik

Ansprechpartner*in: Laura Guntrum

Beantragter Betrag: 290,00€

Status: im StuPa

Antragsbeschreibung: Liebe alle, der Feministische Streik hat bereits für den feministischen Kampftag am 08.03 Gelder für Plakate und Honorar beantragt. Wir haben uns nun relativ spontan dem bundesweiten Streik, initiiert vom Töchter Kollektiv, angeschlossen, der einen bundesweiten feministischen Streik am 09.03 plant. Auch in Darmstadt soll gestreikt werden. Bisher haben wir eine Demonstration (10-12 Uhr), Kundgebung (inkl. DJ, Essen von Foodsharing und Küche für alle), Workshops (Zumba, Yoga, gemeinsam malen und trommeln, Bauworkshop von prima, Lesung von Buchhandlung) geplant. Abends wird im Schlosskeller ab 19 Uhr eine kleine after Streik party und networking stattfinden. Ziel ist Menschen an dem Tag verschiedene Initiativen aufzuzeigen, gemeinsam den Tag zu verbringen, ins Gespräch kommen etc. Wir sind auch noch weiter in Planung für feministische Lesungen, Programm für Familien und Jugendliche. Für das Heiner Lehr Zentrum wird eine Miete i.H. von 60 Euro für den Tag fällig. Des Weiteren Gema von ca. 80€ für die Tanzkundgebung am Friedensplatz. Da wir auch gerne einen feministischen Bastelworkshop anbieten würden, bräuchten wir ebenfalls etwas Geld für Materialien (Postkarten, Stifte). Hier hatten wir ca. 150 Euro angedacht. Insg.: 290 Euro Wie auch für den 08.03 ist das Ziel am 09.03 feministisch zu streiken und bundesweit auf unbezahlte Care Arbeit, Antifeminismus aufmerksam zu machen. Nach der Demo/ Kundgebung sollen Workshops dazu beitragen, dass sich Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund begegnen, sich kennenlernen und Gemeinschaft schaffen- inbs. in Zeiten wo viel Spaltung zu sehen ist. Wäre es möglich den Antrag auch noch am 17.02 zu besprechen? Wir wissen es ist etwas kurzfristig - die bundesweite Organisation und die Absprache mit den Gewerkschaften hat etwas länger gebraucht als wir zu Beginn erhofft hatten.